

# DER BLICK INS INNERE LICHT



Ein psychologischer und philosophischer Leitfaden der Esoterik

Sabine Guhr-Biermann

Libellen-Verlag 



Bereits mit 26 Jahren, im Jahr 1989, gründete die Astrologin **Sabine Guhr-Biermann** die Lebensberatungspraxis Opalia. Seit dieser Zeit arbeitet die Mutter von vier Kindern mit Leidenschaft, Herz und Verstand auf dem Gebiet der esoterischen Psychologie. 11 Jahre später entdeckte die Buchautorin auch ihre Leidenschaft zur Schriftstellerei, gründete im Jahr 2000 den Libellen-Verlag und hat seitdem weit über 20 Bücher veröffentlicht.

## **Der Blick ins innere Licht**

Ein psychologischer und philosophischer Leitfaden der Esoterik

Der Blick ins innere Licht ist ein Resümee aus Sabine Guhr-Biermanns jahrelanger Arbeit als esoterisch-psychologische Lebensberaterin und Astrologin. In sehr lebensnaher und lebendiger Sprache nimmt dieses Buch den Leser an die Hand und führt ihn in die eigenen Tiefen. Es hilft ihm, die Strukturen menschlichen Handelns zu verstehen, und verdeutlicht ihm, wie negative Energieverbindungen zu anderen Menschen sein Leben beeinflussen und sein freies Handeln einschränken.

Doch das Buch bleibt nicht allein in der Theorie: Der Blick ins innere Licht zeigt dem Leser, wie er belastende Energieverbindungen aufdecken und sich von ihnen lösen kann. Es enthält eine Vielzahl von Übungen und Anleitungen, die helfen, unabhängig zu werden und die Zügel für das eigene Leben selbst wieder in die Hand zu nehmen.

Mit Leichtigkeit und Witz vermittelt die Autorin dem Leser den Weg zu seiner inneren Erkenntnis und öffnet ihm darüber den Blick in sein inneres Licht. Eine Begegnung, die Ihr Leben verändern wird.

ISBN 978-3-934982-21-5



9

783934 982215

€ 19,80 [D]

€ 20,30 [A]

**Libellen-Verlag** 

# **Der Blick ins innere Licht**

Ein psychologischer und philosophischer  
Leitfaden der Esoterik

**Sabine Guhr-Biermann**

Libellen-Verlag 

Informatives und Lesenswertes im Netz unter  
[www.libellen-verlag.de](http://www.libellen-verlag.de)

Informatives und Lesenswertes zur Lebensberatungs-Praxis der Autorin unter  
[www.opalia.de](http://www.opalia.de)

Filme der Autorin über Spiritualität, Esoterik und Numerologie unter  
[www.opalia-spirit-media.de](http://www.opalia-spirit-media.de)

### **Der Blick ins innere Licht**

Ein psychologischer und philosophischer Leitfaden der Esoterik

Autorin: Sabine Guhr-Biermann

ISBN 978-3-934982-21-5

© 1. Ausgabe 2015 Libellen-Verlag · Leverkusen

Erstveröffentlichung im Jahr 2000 Libellen-Verlag

Coverbild: © VALUA VITALY / Fotolia

Druck: Prime Rate Kft., H-1044 Budapest, Megyeri út 53.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind dem Verlag vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Autorin und der Verlag übernehmen keine Haftung für Schäden, die sich aus dem Gebrauch oder eventuellen Missbrauch der in diesem Buch beschriebenen Übungen ergeben.

[www.libellen-verlag.de](http://www.libellen-verlag.de)

# Inhalt

Vorwort .....	8
Einleitung .....	10
Zeitfenster .....	17
Familienmuster .....	28
Wunschbilder .....	37
Energiemantel – Aura .....	52
Aurafärbungen .....	62
Auriformen .....	66
Dämonische Süchte .....	71
Traumprinzen-Syndrom .....	86
Körperliche Selbstbestrafung .....	98
Innere Organe – Übertragungsbedeutung .....	101
Geschlechtsmerkmale .....	103
Körperbereiche .....	105
Alltägliche Krankheiten .....	107
Schwere Krankheiten .....	108
Körperkanäle – Ursprungsbedeutung .....	110
Riechen – Der Geruchssinn .....	110
Die Stimme – Das Gehör .....	113
Schmecken – Der Geschmack .....	116

Nahrung – Ernährung – Verarbeitung .....	117
Teenager – Die Wandlung/Transformation .....	119
Die Körpersprache – Das Aussehen .....	121
Körper – Blick .....	134
Unser persönlicher Energieofen .....	143
Der Sinn des Lebens .....	162
Beziehungskarma .....	175
Schicksalhafte Verabredung .....	190
Reinkarnation – Karma – Wiedergeburt .....	202
Zeitalterwechselsprung .....	216
Zeitepochenübungsmuster .....	238
Starke Glaubensregeln .....	239
Energetische Lastenübernahme .....	253
Der Übungsrahmen .....	265
Die Reinigungsübung .....	266
Der Traumglücksbringer .....	267
Kindheitsübertragungsmuster .....	277
Das gesunde Wachstum .....	293
Partnerschaftliche Projektionen .....	299
Der Streithammel .....	323
Kollegenstreit .....	341
Die Zufallswutentladung .....	359
Geld und Energie .....	372
Lösungsansätze .....	384
Der innere Heiler .....	391
Energievampirismus .....	407
Die Meditation .....	414
Meditationsübungen .....	415
Visualisierungsmöglichkeiten .....	419
Aurareinigung .....	426
Lichtgebete .....	429
Magische Lenkungsregeln .....	431

Die kleine Magiefibel .....	435
Die Erfolgsmagie .....	435
Die Namensmagie .....	436
Die Wunscherfüllungsmagie .....	436
Die Trennungsmagie .....	438
Unsere Wahrnehmung .....	443
Unsere Teilpersönlichkeiten .....	446
Schlusswort .....	451

# Vorwort



Dieses Buch gibt einen Einblick in die Weite der menschlichen esoterischen Psychologie sowie in die kosmischen Gesetze. Wenn Sie das geschriebene Wort verstehen möchten, dann nehmen Sie sich genug Zeit, es in Ruhe zu lesen, denn darauf kommt es an. Lesen Sie bestimmte Passagen öfter, damit Sie die Thematik besser verstehen können.

Bei diesem Buch handelt es sich um ein Einstiegswerk in die esoterische, energetische Psychologie. Sie lernen hier alle für Sie wichtigen Grundbegriffe kennen und erleben sich selbst auf einer ganz anderen Ebene. Denn alles Existierende beinhaltet letztlich Energien, und da diese alleine für unsere Lebensexistenz verantwortlich sind, sollten wir uns dringend mehr mit diesem vielseitigen und wichtigen Thema auseinandersetzen. Das Leben von außen zu betrachten, ist eine Form, mit dem Leben umzugehen, jedoch liefert das äußere Bild nur Erklärungen für die ureigensten inneren Komponenten. Damit Sie sich selbst und das Ganze einfacher verstehen lernen, sollten Sie bereit sein, die innere Welt und ihre grandiose Bedeutung anzuerkennen. In den Schlusskapiteln werden Sie viel über äußere zwischenmenschli-

che Muster und deren innere Bedeutung erfahren, so dass Sie selbst schon einige Themen in Ihrem Leben erkennen können.

Inspiziert zu diesem Werk wurde ich durch die langjährige Erfahrung in meiner Praxis für esoterische und psychologische Lebensberatung mit Kunden und Kursteilnehmern. Immer mehr und mehr erkannte ich die klassische Verbundenheit und die damit zusammenhängende Komplexität der Erfahrungswerte innen wie außen. Je mehr ich mich selbst darüber verstand, desto mehr konnte ich die Menschen in meinem Umfeld verstehen. Jeder Mensch lebt nach seiner ureigensten Bedürftigkeit und muss lernen, diese und sich selbst darin zu verstehen; das ist der einzige Schlüssel, den wir haben, um unser inneres Tor der Erkenntnis zu öffnen.

Da ich tagtäglich die Probleme von Menschen analysiere, habe ich immer deutlicher erkannt, dass den meisten der „Blick nach innen, in ihr inneres Licht“ so fremd ist, dass ihnen wirklich diese innere Sicherheit fehlt. Damit nun die Menschen, die Interesse haben, sich mehr mit sich und einer endgültigen Lösung ihrer immer wieder auftretenden Probleme auseinander zu setzen, eine Leitlinie an die Hand bekommen, habe ich dieses Buch geschrieben. Wenn man einmal den „Blick zu seinem inneren Licht“ und somit den Blick nach innen verstanden hat, dann kann man mit seinem Leben viel einfacher und lockerer umgehen, denn man kennt seine inneren Gesetze, kann sich diesen anpassen und sie bewusst leben. Viel Spaß beim Lesen und Leben.

*Die Autorin*

# Einleitung

## h

Die meisten Menschen leben heutzutage in einem eigenen Lebensrhythmus, der es ihnen kaum ermöglicht, sich andere Gedanken über ihr Leben zu machen, als die inneren und äußeren Sorgen, die ihnen tagtäglich in den Ohren liegen. Somit leben viele in tiefen inneren Problemstrukturen und versuchen immer wieder, die Probleme äußerlich zu lösen in der Hoffnung, dass sie endlich innerlich Ruhe finden können; doch so einfach funktioniert das nicht, denn eine äußere Lösung wird nicht zwangsläufig die innere Ruhe einkehren lassen. Der Blick von außen nach innen ist spiegelverkehrt, statt dessen müssen wir von innen nach außen schauen. Denn ein Problem entwickelt sich in unserem Inneren und manifestiert sich über die Zeit im Außen. Somit müssen wir zunächst erkennen lernen, um was für ein inneres Thema es sich hierbei handelt, bevor wir die äußeren Problemschichten entfernen können und nicht umgekehrt.

Doch dafür sollten wir erst einmal bereit sein, uns einen anderen Blickwinkel, nach innen gerichtet, anzueignen. Solange wir stur auf die äußerlich gelagerten Themen schauen, solange sind wir nicht in der Lage, die Probleme an der Wurzel zu packen. Umdenken ist angesagt, und das auf allen Ebenen, denn nur so funktioniert unser

Leben, und jeder, der dieses System verstanden hat, kann sein Leben selbst in die eigenen Hände nehmen und ist in der Lage, sein Leben so zu gestalten, wie er es möchte. Somit ermöglicht der Blick von innen nach außen die wirkliche Heilung und Lösung aller Probleme, die unsere Seele bedrücken. Denn diese Themen belasten unsere Seele; sie will endlich zu Wort kommen, und das müssen wir ihr gewähren, wenn wir Seelenfrieden finden möchten.

Der eigene Blickwinkel ist für die Sichtweise eines jeden ausschlaggebend. Denn nur das, was wir sehen wollen, können wir auch sehen und wahrnehmen. Den meisten ist noch nicht einmal bewusst, dass wir alle verschiedene Sichtweisen haben. Doch jeder Mensch ist, fühlt und erlebt anders als der andere. Wir sind alle Individuen und somit auch alle unterschiedlich. Wir können nicht davon ausgehen, dass andere genauso denken, wie wir selbst. Denn jeder denkt und deutet anders. Schon alleine diese Thematik ist vielen nicht bewusst, und sie versuchen daher, den anderen nach ihren eigenen Systemen, wie in eine Schubladenordnung, einzusortieren. Dies hat zur Folge, dass viele Menschen meinen, der andere müsse genau so sein, wie sie sich das vorstellen. Sie wundern sich, wenn dieser sich dann anders verhält, als sie das angenommen haben. Doch genau hier liegt der Denkfehler, denn jeder Mensch denkt und fühlt anders. Und somit können wir von einem anderen nicht dasselbe erwarten, wie von uns.

Jeder Mensch gewichtet in sich andere Themen und Bereiche. Wir sind uns zwar im Ansatz oft ähnlich, jedoch nicht identisch. Schon alleine in der Astrologie, aber auch in der Numerologie oder anderen Analysemöglichkeiten, können wir diese Unterschiede sehr einfach feststellen. Damit ist jetzt schon klar, dass jeder einen anderen Fokus hat. Da viele meinen, sich den vom Umfeld und somit von der Gesellschaft geforderten Normen anpassen zu müssen, versuchen sie, sich immer wieder nach diesen Regeln einzusortieren. Es fällt

ihnen dann oftmals sehr schwer, sich mit dem zu befassen, was sie in sich tragen, denn die Erwartungen der anderen sind anders ausgerichtet als die eigenen.

Somit halten sich viele Menschen gegenseitig an den gelebten Strukturen fest und blockieren damit ihre eigenständige Sichtweise. Das heißt, sie sind selbst nicht autark, sondern richten sich immer wieder nach den Meinungen anderer. Somit brauchen sie quasi die Erlaubnis der anderen, ob sie dieses oder jenes gut finden oder nicht. Dieses beinhaltet, dass die meisten Menschen in einer viel zu großen Abhängigkeit voneinander leben. Und genau das ist der Fall. Viele denken zudem, dass sie nur den Partner ändern müssen, damit sich ihr Leben ändern würde; das jedoch ist eine irriige Annahme. Keiner vermag sein Gegenüber zu verändern, denn er kann nur sich selbst, das heißt seine innere Einstellung zum eigenen Leben, ändern. Somit gibt es auch keinen anderen, der für unser Glück oder Unglück verantwortlich sein kann, denn das können wir wiederum nur selbst sein. Erst wenn wir das begriffen haben, also uns selbst im Griff haben, dann sind wir wieder handlungsfähig, und darauf kommt es an.

Tief im Inneren wünschen sich die meisten Menschen, ihr Leben anders gestalten zu können, doch sie wissen oftmals vor lauter Verpflichtungen nicht wie. Sie erlauben sich meist nicht, ihren Wünschen einen realen Platz in ihrem Leben einzuräumen. Somit leben viele Menschen in einem Lebenstrott und meinen sogar, darin bleiben zu müssen. Jeder, der trotzdem versucht aus ihm herauszuspringen, wird von den anderen, die sich das nicht trauen und es gerne tun würden, oftmals mit einem bösen Blick der Verachtung gestraft. Denn warum sollte der eine etwas tun dürfen, wenn der andere sich dies nicht erlaubt?

Es ist außerordentlich wichtig, unsere eigene Zufriedenheit zu finden, und das können wir nur erreichen, wenn wir uns selbst erlauben, uns leben zu dürfen. Und nur darauf kommt es in unserem Leben an: Dass wir lernen, unser Leben in voller Verantwortlichkeit so zu gestalten, wie wir es möchten. Denn wir alle haben Lebensaufgaben, denen wir uns stellen müssen, und wenn wir gelernt haben, uns mit den Tiefen unseres Daseins zu befassen, dann können wir unser Leben so gestalten, wie es uns beliebt. Und jeder, der in unserem Leben eine Rolle spielt, kann sich auch seinem Leben widmen. Denn jeder Mensch ist eigenständig und keiner vom anderen abhängig. Das ist genau das, was wir lernen müssen, und erst dann können wir einen anderen Menschen so genießen, wie er ist, und uns an seiner Gesellschaft erfreuen.

Wir alle sind Individuen. Und wir müssen lernen, dieses Individuelle in den Vordergrund zu stellen. Dafür müssen wir uns jedoch erst einmal mit diesen Bereichen auseinander setzen, und das können wir am besten, wenn wir uns selbst erlauben, tief in unsere inneren persönlichen Energieanteile zu blicken. Je mehr wir uns mit uns beschäftigen, desto mehr werden wir uns selbst und die kosmischen Gesetze, nach denen wir alle leben, verstehen lernen. Wir alleine haben den Schlüssel für unser Leben in den Händen. Und alles das, was wir erleben, erleben wir nur, damit wir daraus Erkenntnisse gewinnen können.

Alles, was es auf dieser Welt gibt, hat eine Resonanz in unserem Inneren. Wir alle leben in einer festen Form der Materie und müssen lernen, uns selbst unseren Weg durch unser Leben, innen wie außen, zu bahnen, das ist unsere Aufgabe. Je mehr wir uns selbst und somit unsere inneren Energien anerkennen, desto besser werden wir uns in unserem Leben fühlen, desto besser wird es uns gehen, und nur darauf kommt es an. Wir alle spüren unser inneres Licht.

Und wir alle wissen, was wir lernen müssen. Die Erkenntnisse, die wir sammeln, brauchen wir, um uns in unserem Leben zurecht zu finden. So viele Menschen sind auf der Suche nach sich und ihrer Lebensaufgabe. Je mehr wir uns jedoch im Inneren von uns selbst, von unserem „inneren Licht“, distanzieren, desto weniger werden wir in uns Ruhe und Ausgeglichenheit befinden.

Wir müssen lernen, zu uns zu stehen und uns mit unserem Leben real auseinander zu setzen. Wir sollten uns von den Problemen anderer wegbewegen, das lenkt uns nur von unserem eigenen Weg ab. Keiner kann die Probleme eines anderen lösen, wir können dem anderen höchstens einen wertvollen Tipp geben, doch mehr nicht. Wenn wir das begriffen haben, dann können wir erkennen, dass nur wir selbst für uns verantwortlich sind. Doch je mehr wir uns mit den Themen der anderen ablenken, desto weniger sind wir bereit, auf unsere eigenen Verfehlungen zu achten. Und das kann schlimme Folgen haben. Denn wir alle müssen uns leben, das ist ein Gesetz. Wenn wir uns dagegen stellen, werden wir immer wieder mit unseren eigenen Lebensbereichen, die für uns wichtig sind, konfrontiert werden. Wir können unseren Lebensaufgaben nicht entfliehen.

Doch damit wir zu uns überhaupt selbst finden können, müssen wir zuerst aufhören, unsere Themen im Gegenüber, in der anderen Person, zu suchen. Nur wir selbst können uns verstehen und kein anderer. Wir alle leben in unserer eigenen, inneren Welt, und diese existiert nur in uns selbst. Das mag sich jetzt für Sie ein wenig fremd anhören, das liegt jedoch nur daran, dass Sie sich damit bisher zu wenig beschäftigt haben. Wir alle können nur unser eigenes Leben leben, und damit müssen wir lernen umzugehen. Die meisten Menschen denken immer noch, dass sie einen anderen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse brauchen. Doch genau das geht nicht.

Kein Mensch auf dieser Welt kann Ihnen die Sicherheit geben, die Sie brauchen, das können Sie nur selbst tun. Nur Sie alleine haben die Vorstellung, was Sie brauchen, und nur Sie können sich das geben, was Sie benötigen. Diese Überlegung ist jedoch für einige noch fremd. Viele denken immer noch, dass eine Hilfe von außerhalb ausreichen würde, ihr Leben in den Griff zu bekommen. Sie sind somit auf der permanenten Suche nach dem Erlöser ihrer inneren Probleme. Diese Suche kann im Extremfall zur Sucht ausarten. Erst wenn wir lernen, auf uns selbst zu achten und unsere Bedürfnisse in den Vordergrund zu stellen und uns alles das zu geben, was wir brauchen, dann sind wir frei und können uns leben.

Wir brauchen den Erlöser nicht im Außen zu suchen, da wir ihn nur im Inneren finden werden, denn dort ist er zu Hause und nur dort. Wir tragen den Schlüssel zu unserer inneren Selbsthilfe in uns, und nur wir selbst können ihn nutzen, ganz wie es uns beliebt. Wenn wir das verstanden haben, dann können wir erkennen, dass alles das, was es auf dieser Welt gibt, eine innere Resonanz in uns findet, und nur uns persönlich betrifft. Die äußeren Themen, die auf uns zukommen, sind grundsätzlich in unserem inneren Ich auffindbar.

Wir tragen die Wurzeln des „Übels“ in uns und müssen lernen, diese anzuerkennen, und wenn nötig, auch zu wandeln. Die Chance in unserem Leben besteht also darin, unser Leben zu erkennen und es so zu gestalten, wie wir es brauchen. Es gibt keine Zufälle, die uns urplötzlich Probleme auf den Tisch legen, mit denen wir nichts zu tun haben, Probleme, die für uns unlösbar erscheinen. Vielmehr stehen diese im Zusammenhang mit unseren innersten Gesetzmäßigkeiten. Nur wenn wir diese erkennen können, können auch wir – und nur wir – die Quizfragen unseres eigenen Lebens lösen.

Damit wir diese inneren Themen transparenter sehen können, habe ich dieses Buch geschrieben. Denn alles das, was wir erleben, erleben wir nur, weil es unserem inneren Licht entspricht. „Der Blick ins innere Licht“ ist somit ein Buch, das die unterschiedlichen Lebensbereiche aus einem anderen, dem esoterischen, psychologischen und philosophischen Blick erörtert, so dass wir erkennen können, dass die Gesetzmäßigkeiten in allen Bereichen des Lebens vorhanden sind. Denn nichts passiert aus Zufall heraus. Alles hat seine Grundthematik, und die gilt es zu erkennen und zu wandeln. Viele Themen, die ich hier beschrieben habe, werden Ihnen bestimmt fremd und neu erscheinen, und trotzdem bin ich der absoluten Überzeugung, dass Sie alle tief in Ihrem Inneren wissen, das es so ist.

Dieses Buch gibt Ihnen einen Blick in die Alltäglichkeit des Lebens und Ihre Entsprechung in der imaginären Welt des Seins. Jedoch beschreibt es die Bereiche aus einem allgemeinen Blickwinkel heraus. Ihr persönliches Erscheinungsbild darin, das müssen Sie schon selbst herausfinden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg in der Welt der Energien, der einzigen, die überhaupt existiert.

# Zeitfenster

h

Wir alle leben in für uns unterschiedlichen Zeitfrequenzen. Jeder Mensch hat ein eigenes Zeitempfinden und lebt auch danach. Somit können wir uns stetig in der Zeit aufhalten, die uns sympathisch ist. Es gibt Menschen, die leben gerne in der Vergangenheit und holen sich immer wieder alte Themen nach vorne, um sie noch einmal anzuschauen. Ähnlich einem Album, in dem man alte, bereits vergangene Bilder anschaut und darauf reagiert. Genauso gibt es Menschen, die leben mehr in der Zukunft und denken gerne an das eventuelle Geschehen von Übermorgen, ohne dabei die notwendigen Handlungen von heute sehen zu wollen. In beiden Fällen versuchen diese Menschen zu vermeiden, sich mit der jetzigen Zeitetappe auseinander setzen zu müssen.

Das Wichtigste jedoch ist, im Hier und Jetzt zu leben und alles hautnah zu erleben, denn das macht das Leben erst einmal aus. Es ist wichtig zu wissen, dass wir mit unserer eigenen Zeiteinstellung fast alles bestimmen, denn wir nutzen unsere Energien so, wie wir sie verteilen wollen. Wenn wir uns gedanklich mehr in der Vergangenheit aufhalten, dann investieren wir unsere Energien auch dort hinein, genauso wenn wir mit unseren Gedanken energetisch in der

Zukunft sind. Doch das Idealste wäre, die Gegenwart zu leben, die Vergangenheit zu verarbeiten und die Zukunft gezielt zu planen, ohne sie dabei festzulegen.

Genauso fördert unsere eigene Einstellung zu unserem Leben unseren ureigensten Alterungsprozess. Es ist allgemein bekannt, dass der individuelle Alterungsprozess eines Menschen von seiner inneren Einstellung abhängt. Ein Mensch, der sich in biologisch jungen Jahren als alt empfindet, wirkt auf seine Außenwelt älter, als er in Wirklichkeit ist. Dasselbe gilt in umgekehrter Form für biologisch alte Menschen, die lebendig ihr Leben gestalten. Sie strotzen vor solcher Lebensenergie, dass ihnen kaum ein Weg der Freude zu viel sein könnte. Man hat das Gefühl, sie könnten ewig leben. Ein Mensch, der offen ist für die Vielfalt des Lebens und sich mit allen für ihn interessanten Bereichen auseinander setzen will, hält sich geistig und körperlich fit.

Im Gegensatz dazu verfällt ein älterer Mensch, der sich nur um wenige Dinge in seinem Leben kümmert, der in der Alltagsmonotonie ertrinkt, immer mehr in einem beschleunigenden Alterungsprozess. Wenn Sie also jung bleiben wollen, dann leben Sie Ihr Leben mit all der Vielseitigkeit, die Ihnen Ihr Leben zu bieten hat. Leben Sie im Jetzt, und Sie werden sich wohl fühlen. Die Seele ist beweglich und nicht an Zeit gebunden; der Körper sehr wohl, denn er altert nach einem bestimmten biologischen Faktor; jedoch können wir durch unsere eigene Einstellung zu unserem Körper einige Prozesse verlangsamen oder aber auch beschleunigen.

Kennen Sie das? Sie mögen keine Zahnärzte, müssen jedoch nächste Woche einen Termin wahrnehmen. Denken Sie in der Woche öfter darüber nach? Wenn ja, dann würden Sie immer wieder Energie auf das zukünftige Ereignis legen, und damit besonders und übermäßig

stark gewichten, also mit Gewicht belegen. Dann endlich kommt der Tag, und die Energie ballt sich zusammen. Wieviel Energie kostet es Sie, bis Sie den Termin überwunden haben? Je mehr und öfter Sie daran denken, desto länger und extremer wird die ganze Situation für Sie sein. Es könnte Ihnen passieren, dass Sie das Gefühl haben, der Termin würde niemals enden.

Dann, endlich, ist alles vorbei, Sie atmen durch, fühlen sich frei und erleichtert, denn die Belastung ist von Ihnen gewichen. Welches Zeitempfinden hatten Sie während des Termins? Bestimmt wesentlich länger als eine Stunde bei Ihrer Arbeit, oder? Im Unterschied zu Ihnen wird die Zahnarthelferin die Zeit anders erlebt haben als Sie. Daran können Sie erkennen, dass wir grundsätzlich in unserem eigenen Zeitempfinden leben – je nach Lage und je nachdem, wie wir die Zeit gewichten. Je weniger wichtig, desto kürzer. Jetzt können Sie mit Sicherheit sehr leicht nachvollziehen, dass wir mit und in unserer eigenen Zeit leben.

Nun ein anderes Beispiel, das dieses Thema noch ein wenig mehr durchleuchtet. Wir können in unserem Inneren Zeitreisen vornehmen, da alle Daten in uns abgespeichert sind. Stellen Sie sich dafür einmal kurz Ihren siebten Geburtstag vor. Können Sie sich noch erinnern? Können Sie noch fühlen, was Sie damals gefühlt haben? Wenn ja, dann ist das nur möglich, weil Sie sich jetzt in diesem Moment mit der vergangenen Zeit beschäftigen. Je mehr Sie sich jetzt entspannen, desto besser können Sie sich in die alte Zeit hinein fühlen. Gleichzeitig rutscht die momentane Zeit, also die reale Gegenwart, ein wenig in den Hintergrund. Sie können jetzt noch einmal fühlen, was Sie damals empfunden haben. Sie sind jetzt eng mit dieser Zeit und den damit verbundenen Emotionen verhaftet.

Die Erinnerungen sind in diesem Moment so transparent und klar, als würden sie gerade geschehen. Das zeigt eindeutig, dass wir uns in jede Zeit so intensiv hinein versetzen können, wie wir es möchten. Wir sind also nicht an die reale Zeit gebunden. Wir können frei bestimmen, nach welcher Zeit wir uns richten wollen. Nur im Außen richten wir uns alle nach derselben Zeit und somit auch nach den Gezeiten und nach dem Tagesverlauf. Denn diese Zeiteinheit ist für uns alle gleich, auf der materiellen Ebene am gleichen geographischen Platz, wirklich und real. Und trotzdem hat jeder Mensch eine innere individuelle Zeitwahrnehmung, nach der er lebt. Rein biologisch betrachtet ist dies unser Biorhythmus. Wir alle haben dadurch verschiedene Hoch- und Tiefphasen, in denen wir mehr oder weniger leistungsfähig sind. Wir selbst können uns unsere Zeit einplanen.

Doch manchmal holt uns die vergangene Zeit auch ein. Immer dann, wenn wir unbewusst an alte Emotionen und somit an alte Erinnerungen heran geführt werden. Dann fühlen wir uns wieder in die Kindheit zurück versetzt und wissen nicht, woher diese Emotionen urplötzlich kommen. Das ist jedoch einfach erklärt. Wir haben Emotionen und Erlebnisse in uns abgespeichert, die zu einem bestimmten Zeitpunkt an die Oberfläche kommen. Daher ist es immer besonders wichtig, auf solche Signale zu achten und sich zu einem späteren Zeitpunkt damit auseinander zu setzen.

Wir selbst können steuern, wie wir unsere Zeit empfinden, ob wir uns Stress oder Hektik zumuten, ob wir den Augenblick genießen können oder auch nicht. Doch ist es durch die schnelllebige Zeit, in der wir uns befinden, oft sehr schwer, sich dem Alltagsstress zu entziehen. Die Menschen rasen durch ihr Leben, obwohl sie tief im Inneren genug Zeit haben. Es ist jedoch nicht leicht, einfach stehen zu bleiben, wenn alle anderen ringsherum laufen. Die Ansteckungsgefahr ist einfach zu groß. Schon unsere Kinder werden dahin trainiert,

sich den Aufgaben des Lebens zu widmen, fortwährend zu lernen und sich auf die zukünftigen Themen des „gesellschaftlichen und normalen Lebens“ vorzubereiten. Das hindert jedoch so manches Kind daran, sich dem eigentlichen Kindsein zu widmen und die Zeit der Kindheit einfach leben zu dürfen.

Kinder, die versäumt haben, ihr individuelles Kindsein zu leben, sind oftmals ein Leben lang auf diesem Gebiet unterentwickelt. Deshalb ist es so besonders wichtig, dass Kinder sich leben und ihre eigene Persönlichkeit entwickeln können. Ein Kind braucht die Erlaubnis der Eltern, um sich so leben zu dürfen. Wenn die Eltern jedoch mit keinem guten Vorbild vorangehen und das Kind durch die eigene hektische Lebenseinstellung immer wieder antreiben wollen, dann bleibt für das Kind kaum Zeit, seine eigene Individualität spielerisch zu entwickeln. Und leider gibt es viel zu viele Kinder, die nur darauf bedacht sind, den Themen der Eltern nachzueifern, ohne selbst über ihre eigene Kreativität nachzudenken. Leicht erkennt man dies an Kindern, die sich nicht alleine beschäftigen können. Gerade diese Kinder brauchen die hundertprozentige Aufmerksamkeit der Eltern, damit sie sich lebendig fühlen. Dabei wirkt jedes noch so kleine Ausruhen der Eltern so, als hätten sie das Programm abgestellt. Der Fernseher dient dann teilweise als passender Ersatz.

Wenn Sie sich jetzt fragen sollten, woher das kommt, kann ich Sie nur daran erinnern, dass viele Menschen Angst vor dem Alleinsein haben. Und jede Mutter, die sich tief in ihrem Inneren alleine fühlt, bekommt durch ihr eigenes Kind das Gefühl geschenkt, besonders wertvoll und wichtig zu sein. Wenn das Kind sich dann im Laufe der Zeit abnabeln will, kann es passieren, dass die Mutter in einen inneren Konflikt gerät, der sie letztlich nur wieder an die eigene innere Einsamkeit und die damit verbundene Angst erinnert. Diese Mutter müsste, genau wie alle anderen Menschen auch, lernen, ihr

eigenes Leben zu leben, denn dann wird sie sich nicht mehr einsam fühlen können. Solange sie jedoch darauf wartet, dass sich ihr Kind liebevoll um sie kümmert, solange ist auch das Kind gewohnt, die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Mutter zu bekommen, und wehe wenn das einmal nicht der Fall sein sollte.

Diese Kinder verlernen, den eigenen Spieltrieb auszuleben, und setzen sich mehr mit der Rolle und den dazugehörigen Themen der Erwachsenen auseinander. Das bedeutet jedoch, dass dieses Kind zu früh erwachsen wird und somit eine wichtige Phase seines eigenen Lebens vernachlässigt. Keiner kann jedoch die Kindheit so einfach ausblenden, und somit dürfte jetzt schon klar sein, dass sich diese ungestümen, kindlichen Energien in dem eigenen Erwachsenenendasein breit machen werden.

Durch das mangelhafte Ausleben des Spieltriebs in der Kindheit wird dieser oft im Erwachsenenleben immer wieder aktiv in den Vordergrund gestellt. Und so könnte das kindliche Manko im negativen Fall zum Beispiel zur Spielsucht im Casino führen, denn die Versuchung, hierbei auch zu gewinnen, ist besonders groß. Bei den meisten kann der Gewinn jedoch auch einer Bestrafung gleichkommen, sofort muss der Einsatz dann wieder verspielt werden, solange bis kein Geld mehr da ist. Hierbei zählt also alleine der Spieltrieb und die Sucht.

Die Betreiber der Spielanlagen sind über jeden Besucher, der sich in diese Sucht begibt, hocherfreut. Denn gerade diese Menschen sind die passenden Opfer für sie, und darauf sind diese Läden abgestimmt und energetisch ausgerichtet. Die Besucher sollen all ihr Geld verlieren, bis sie sich selbst verlieren, denn die Versuchung und der damit verbundene Reiz sind so groß, dass sich diesem keiner, der süchtig ist, widersetzen kann. Es sind nicht die Erwachsenen, die an den

Spieltischen stehen, sondern die inneren Kinder, die immer weiter spielen wollen und keine Grenzen setzen können.

Kinder sind oftmals grenzenlos und brauchen einen Erwachsenen, der ihnen sagt, wann endlich Schluss ist. Der Casinobesitzer, in der Rolle des Erwachsenen, wird das Spielende wohl erst dann erwähnen, wenn alles Geld verspielt wurde. Somit sind Spielsüchtige große Kinder, die kein Maß finden können. Wenn dann nach dem Spiel wieder der Erwachsene ins Bewusstsein kommt, traurig und verzweifelt auf die leere Brieftasche schaut, dann ist es oftmals schon zu spät.

Ähnlich auch die Sexuelsucht, auch hier sucht das unbefriedigte innere Kind nach dem spannenden, aufregenden „Kick“, und auch hierbei profitiert nicht der Einzelne, sondern der Markt, auf dem Millionen mit der käuflichen Liebe umgesetzt werden. Und darauf ist auch die Falle ausgerichtet. Der Mann ist von Natur aus ein Jäger, der auf die Reize einer Frau schnell anspricht. Je mehr Männer sich über ihr eigenes Sexualverhalten im Unklaren sind, desto besser für das Geschäft. Und dadurch, dass der Markt immer wieder schnell gesättigt ist, werden sexuell immer ausgefallener und abartigere Praktiken angeboten. Die „Spielzeugpalette“ wird weiter vergrößert, damit es nicht langweilig wird.

Einem Mann, der den Weg zu einer Prostituierten wählt, geht es wohl kaum um die körperliche Wohltat eines Orgasmus, sondern viel eher um das Gefühl, etwas Verbotenes, von der Gesellschaft Ausgestoßenes zu tun. Oftmals spukt der Gedanke in vielen Menschen herum, dass der Mann bei der Prostituierten den interessanteren Sex erleben würde. Doch das ist eine falsche Annahme; es kann nicht Millionen von Frauen geben, die angeblich „schlecht im Bett“ sind. Je mehr Frauen das jedoch glauben, desto mehr sind sie auch mit den Taten ihres Mannes/Partners einverstanden. Keiner sollte dabei vergessen,

dass das Geschäft mit der käuflichen Liebe und der Pornografie energetisch hochgradig negativ besetzt ist und dass der Mann alle diese Energien mit nach Hause zu seiner Familie bringt. Diese Energien können für die Kinder sehr große emotionale Nachteile haben, denn sie sind über eine lange Zeit in der Aura des Mannes gespeichert und übertragen sich auf die übrigen Familienmitglieder.

Ein Kind sollte jedoch in seiner eigenen reinen Sexualenergie verbleiben dürfen. Jeder negative Einfluss von außerhalb fügt dem Kind nur Schaden zu. Somit sollte sich ein Kind unter keinen Umständen diesen Energien ausgesetzt fühlen. Alleine das Ausleben der sexuellen Fantasie in diesen dunklen Welten kann schon bereits dunkle Energien hervorrufen. Leider machen sich heutzutage viel zu wenig Menschen Gedanken um das hohe Gut ihrer Sexualität und der damit verbundenen hohen Energiefrequenzen.

Meist geht es dem Mann nur darum, seinen inneren Spieltrieb zu befriedigen. Er sucht sein Spielzeug und mehr nicht. Sollte sich ein Mann aus diesem Bann befreien wollen, dann kann ich ihm nur raten, sich mit seiner Kindheit auseinander zu setzen, denn dort liegen die Wurzeln seines unbewussten Übels begraben; diese gilt es zu finden und zu ordnen. Zumeist wächst die Sucht und somit die andauernde Suche nach etwas Neuem ins Unermessliche und bindet den Suchenden immer wieder ein, bis er energetisch und materiell ausgesaugt ist.

Erst nachdem der entstandene Schaden sichtbar geworden ist, kommen einige wieder zu Atem und betrachten ihr eigenes Lebenswerk aus einer anderen Perspektive. Diese Themen sind heute weit verbreitet und weisen eindeutig daraufhin, dass viel zu viele Kinder zu früh in eine verantwortungsvolle, ihnen falsch auferlegte Rolle gepresst wurden. Leider hat unsere Gesellschaft bis heute noch nicht erkannt,

wie wichtig das Kindsein für den späteren erwachsenen Menschen ist. Das soll jedoch auch keine Entschuldigung sein, denn jeder kann sich um seine eigenen Themen kümmern und ist jederzeit für sich und seine Taten voll verantwortlich, auch dann, wenn er eine traumatische Kindheit erlebt haben sollte. Immerhin gibt es genug Therapeuten, die sich auf solche Probleme spezialisiert haben und eine Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.

Sie sehen selbst, wir sind absolut in der Lage, unser Leben so zu gestalten, wie wir es wollen. Wir selbst wählen die Zeit, in der wir leben, und wir alleine haben die Möglichkeit, uns so zu entwickeln, wie wir es möchten. Doch sollten wir alle bedenken: Irgendwann ist unsere biologische Zeit abgelaufen, und dann werden wir uns von unserem Körper und von dieser Inkarnation verabschieden müssen.

Jeder Moment ist wichtig, den wir verbringen. Wir sollten niemals auf den Gedanken kommen, gewisse Themen erst später erledigen zu wollen, denn ein Aufschieben der Problematik ist keine Lösung. Die Probleme und die damit verbundenen Themen kommen immer wieder ans Tageslicht und wollen gelebt werden. Sollten wir uns nicht damit beschäftigen wollen, würden wir uns im wahrsten Sinne des Wortes gegen uns stellen. Wenn wir uns von dieser Inkarnation verabschieden, dann sollten wir auch wirklich dazu bereit sein und keine Altlasten und alten Rechnungen noch offen mit uns tragen wollen.

Somit ist es wichtig, immer wieder in sich aufzuräumen und darauf Acht zu geben, ob wir das Leben wirklich weiterhin so leben wollen wie bisher. Wenn nein, dann ändern Sie es so schnell wie möglich, denn irgendwann ist auch Ihre Zeit abgelaufen und dann könnten Sie vor einem Scherbenhaufen stehen, den Sie im nächsten Leben aufräumen müssen. Wollen Sie das?

Alle unsere inneren Themen holen uns immer wieder zu bestimmten Zeiten ein, ob wir das bewusst wollen oder nicht. Diese Energien leben in unserem Schattenbereich, wir wollen sie nach Möglichkeit gar nicht nach vorne, ins Bewusstsein holen, denn dort sind sie für uns unangenehm. Haben Sie sich schon öfter gefragt: Warum passiert mir dies gerade jetzt? Wenn ja, dann dürften die folgenden Zeilen Sie interessieren. Wir alle leben nach eigenen Gesetzmäßigkeiten, denen wir uns fügen müssen – die kosmischen Gesetze. Sie besagen, dass alles das, was wir in unserem Inneren tragen, eine Resonanz zur äußeren Welt darstellt. Das heißt, dass alles, was wir in uns tragen, letztlich zu uns gehört und somit von uns bewusst angenommen und gelebt werden muss. Genauso wie all das, was uns auf der äußeren, materiellen Ebene betrifft, denn auch das trifft uns nur, weil es uns entspricht.

Unsere inneren Schattenbereiche, die wir als unangenehm erleben, die wir am liebsten gar nicht wahrhaben wollen, die kommen auf uns zu und nutzen die äußere Ebene, um sich uns sichtbar in den Weg zu stellen. Wie oft erleben wir, dass wir uns eingeengt fühlen, und das alleine durch die Präsenz einer anderen Person. Das Gefühl der Einengung ist jedoch in uns und nicht in dem anderen zu suchen. Doch wie gerne beschäftigen wir uns lieber mit dem anderen, um diesen wandeln zu wollen oder sogar aus unserem Leben zu verbannen. Dabei ist gerade er so wichtig für uns, weil er uns so nah an die eigenen inneren Themen heran führt. Somit sind auch die mit dieser Person verbundenen inneren Widerstände nicht im anderen, sondern nur in uns selbst zu suchen. Erst wenn wir lernen, auf uns selbst zu achten, haben wir eine Chance, Erklärungen innen wie außen zu finden. Denn dann wird es nichts mehr geben können, was uns die äußeren Gegebenheiten unerklärlich erscheinen lässt.

Es gibt also keine Zufälle, und all das, was uns passiert, begegnet uns aufgrund dieser Gesetzmäßigkeit. Wenn wir die kosmischen Gesetze verstehen, haben wir den Schlüssel für unser Leben gefunden, denn wir alle wissen, was uns wirklich noch trifft – und somit betreffen wird – und was nicht. Insofern sind wir alle hellichtig, wir können nach innen sehen, den „Blick auf unser inneres Licht“ gerichtet. Wenn wir ihn regelmäßig anwenden, dann gibt es nichts mehr, was uns in unserem Leben daran hindern kann, unseren eigenen Weg zu gehen. Wir können all das leben, was wir leben wollen, wir müssen nur unsere eigenen Gesetze verstehen lernen. Und um dieses Thema dreht sich das gesamte Buch: Alles das, was wir im Außen vorfinden, ist eine Spiegelung unseres inneren „Ichs“, und wir sollten beginnen, uns endlich kennen zu lernen. Deshalb habe ich in den oberen Zeilen auch direkt das Thema „Sucht“ erwähnt.

Gerade Süchte verweisen deutlich auf ein inneres Thema hin, sie sind die ungeliebten Kinder in uns, die sich einen sehr großen und breiten Spielraum in unserem Leben geschaffen haben. Wir werden uns jetzt mehr und mehr mit dieser Ebene auseinandersetzen, und zum Schluss werden Sie selbst erkennen können, was Sie unbewusst schon lange leben. Und da die Wurzel unserer Prägungen in den Familienstrukturen liegen, widmen wir uns nun diesem Thema.

# Energiemantel – Aura



Es gibt sehr viele Menschen, die sich wenig um ihr eigenes Dasein kümmern, die immer wieder in der Hoffnung leben, dass sich irgendwann durch eine schicksalhafte Wendung oder Begegnung ihr Leben ändern werde. Viele sind über ihr Leben frustriert und wünschen sich ein aufregenderes Leben. Ihnen ist nicht bewusst, dass sie sich selbst darum kümmern müssen. Deshalb warten sie auf die erstrebenswerte Energie, den Impuls von außerhalb, der ihnen das große Los und somit die Weite des Lebens verspricht. Ähnlich dem Regisseur, der die Entdeckung seines Lebens macht und Sie als absolutes Talent aus Ihrem tristen Dasein befreien möchte.

Doch wie sollte das passieren, wenn Sie innerlich gar nicht dazu bereit sind? Denn nur wenn Sie ein Schauspieler werden wollen, dann haben Sie eine Chance, also nur wenn Sie sich die Mühe machen und sich intensiv um sich selbst kümmern, dann öffnen sich auch im Außen Wege. Was hindert Sie nun also, sich mit Ihren eigenen Wünschen zu beschäftigen?

Oder zählen Sie zu den Menschen, die denken, dass sie erst dann zur Ruhe kommen, wenn sich das eine oder auch das andere Thema

erledigt hat? Diese Haltung ist weit verbreitet. Durch die schnelllebige und rasende Zeit machen wir uns oftmals selbst Druck und kümmern uns mehr um alles andere, als um uns selbst. Meist sind wir das aus der Kindheit gewohnt und folgen dieser Gewohnheit unbewusst immer weiter. Es kann so weit kommen, dass wir meinen, der Druck mag nie zu Ende gehen.

Wir rasen durchs Leben und kümmern uns um alles Mögliche. Wir versuchen, alle uns selbst auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen, sowie den Forderungen des Lebens gerecht zu werden. Und tief im Inneren sehnen wir uns nach Ruhe und Frieden. Doch wir finden unseren Frieden nicht, denn wir sind immer in Bewegung, auf der Jagd nach neuen Abenteuern und neuen Ebenen.

Da wir uns oftmals wenig um unser eigenes Leben kümmern, kann es uns passieren, dass wir diesen Mangel durch andere kompensieren und uns ausschließlich um andere kümmern. Wenn wir das tun, dann fordern wir jedoch von den anderen, dass diese sich wiederum um uns kümmern müssen. Das bedeutet in letzter Konsequenz, dass wir uns in gegenseitige Abhängigkeiten begeben. Doch was können wir tun?

Wir alle haben einen inneren Helfer, oder auch Heiler genannt, in uns. Eine Energie, die dafür da ist, damit wir nicht vergessen, uns zu leben. Denn wie schnell kommen wir in Versuchung, uns zu vernachlässigen. Und das würde im Extremfall bedeuten, dass wir Gefahr laufen, unser Lebensziel nicht zu erreichen. Wir alle kennen diese Energieform; wie ein schlechtes Gewissen taucht sie auf und ermahnt uns. Sie wacht symbolisch über uns und zeigt uns somit immer wieder unsere eigenen inneren und äußeren Verfehlungen auf. Und dies nur, damit wir uns erkennen und wandeln können.

Doch in den meisten Fällen möchten wir unangenehme Gefühle verjagen, vernichten, unterdrücken. Oftmals gelingt es uns sogar, indem wir uns mit anderen Aufgaben ablenken und somit andere Prioritäten setzen. Eine Zeit lang funktioniert das; wir können andere, für uns wichtige, Themen in den Bewusstseinsvordergrund stellen, was bedeutet, dass wir symbolisch die andere, für uns etwas bedrückend erscheinende Energie und die damit behaftete Information auf einen verborgenen Platz setzen. Wir verdrängen damit jedoch nur unser tiefes inneres Wahrheitsgefühl in der Hoffnung, dass es doch endlich schweigen möge. Denn für die meisten Menschen ist es unangenehm, immer wieder die Wahrheit vor das „innere“ Auge geführt zu bekommen. Ungeachtet dessen kommt diese Energie stetig wieder nach vorne – ans Tageslicht – und möchte Gehör finden. Sie will uns auf bestimmte Bereiche aufmerksam machen. Solange wir diese Energie jedoch immer wieder verdrängen, desto häufiger müssen wir mit ihr konfrontiert werden.

Oftmals nehmen wir uns vor, mehr Zeit für uns selbst zu haben, damit wir wieder mehr Platz in unserem eigenen Leben finden. Alle guten Vorsätze, dass wir uns endlich Freizeit einräumen, dass wir uns endlich erlauben, über uns nachzudenken, uns zu sortieren, scheitern dann meistens an der äußeren Zeitkapazität. Zumindest meinen wir das so, denn wir tun bestimmt alles Mögliche im äußeren Pflichtbewusstsein, um uns unserer inneren Pflicht zu entziehen. Kennen Sie solche Sätze und Aufgaben, die nie enden wollen, gerade dann, wenn Sie sich so wahrhaftig vorgenommen haben, sich endlich Zeit für sich zu nehmen?

Vielen geht es so, wie in den folgenden Zeilen beschrieben: „Da ist die Tante, die Oma, die noch versorgt werden muss; und wenn ich dann noch schnell das Geschirr wegwspüle und eine Waschmaschine laufen lasse, dann braucht meine kleine Tochter mich wahrscheinlich

wieder, denn die Mittagspause ist schon vorbei, und ich habe es schon wieder nicht geschafft, mich um mich selbst zu kümmern, sondern war mit allem Möglichen beschäftigt. Warum passiert mir das?“

Möchten Sie jetzt eine Antwort? Sie sind nicht ernsthaft und pflichtbewusst genug gegenüber sich selbst. Auf der einen Seite stehen die Menschen, die es gewohnt sind, durch Ihre Präsenz bedient zu werden, auf der anderen Seite die vielen Aufgaben, die Sie noch zu erledigen haben. All die Menschen, für die Sie bewusst oder unbewusst sorgen, brauchen Sie genauso, wie auch Sie sie brauchen. Denn alles, was wir erleben, erfahren und tun, basiert immer auf dem Gesetz der Resonanz und der Gegensätzlichkeit. Somit brauchen sie sich beide gegenseitig, denn „gebraucht zu werden“ ist im tiefen Inneren ein Schutz vor sich selbst.

Bedenken Sie, der einzige, der Sie wirklich braucht, das sind Sie selbst. Sie können sich um so viele Menschen kümmern wie Sie wollen. Es ist sehr schön und gut, anderen helfen zu wollen, aber bitte tun Sie es nicht als Alibi. Denn solange Sie sich um andere kümmern müssen, haben Sie angeblich keine Zeit mehr für sich. Daraus lässt sich schließen, dass Sie sich selbst nicht helfen wollen. Kann das denn sein? Wenn ja, dann können Sie keinem Menschen auf der Welt wirklich helfen, denn diese Hilfe würde nur als Alibifunktion dienen, um Sie vor sich selbst zu schützen.

Wir alle haben nicht gelernt, uns mit unseren eigenen inneren Themen auseinander zu setzen. Menschen, die sich mit ihrer Lebensphilosophie beschäftigen, werden von der Gesellschaft oftmals noch belächelt. Die meisten Menschen sind es voneinander gewohnt zu funktionieren, das gibt ihnen eine gegenseitige Sicherheit. Sollte dann wirklich einmal eine Person aus der gewohnten Rolle fallen und die Hilfe eines Therapeuten in Anspruch nehmen, dann gilt er

für das Umfeld als schwach und labil. Denn sich um die Belange der Seele, der Psyche zu kümmern, ist den meisten noch fremd. Wir alle haben im Pflichtbewusstsein gelernt, unseren Körper zu reinigen, uns die Zähne zu putzen, uns den alltäglichen Aufgaben und Pflichten des Lebens zu stellen. Jedoch haben wir nicht gelernt, eine Seelenreinigung vorzunehmen oder auf die innere Kosmetik unserer Aura zu achten.

Alle Lebewesen können durch eigene Nahrungsaufnahme und Verarbeitung der Nahrungsmittel Energien produzieren. Genauso können wir jedoch auch noch zusätzlich Energien aus dem Kosmos empfangen und nutzen. Die selbst produzierten Energien dienen unserer eigenen Individualität und sollten sparsam und bewusst mit Rücksicht auf unseren Körper eingesetzt werden. Der Körper sollte sich von diesen Energien bedienen dürfen, so wie sein Verlangen danach steht. Dies sind unsere Lebensenergien, die wir dringend für unser Leben brauchen.

Unsere urintimsten Energien sollten höchstens Familienmitglieder, der Lebenspartner oder andere verbindlich nahe Freunde zu spüren bekommen. Das heißt, wir müssen sorgfältig darauf achten, dass kein anderer, kein Fremder, an Sie herankommen und sich an Ihnen nähren kann. Für diese Menschen können wir, wenn wir wollen, Energien aus dem Kosmos holen, und diese nutzbar machen. Wie? Wir leiten diese Energien durch uns durch und richten sie auf unser angestrebtes Ziel. Mit diesen Energien können wir uns mit anderen Menschen und auch den Situationen des Alltags auseinandersetzen. Das heißt, auf diese Weise können wir viele Menschen füttern, wenn wir das wollen, ohne dass uns dies in irgendeiner Weise beeinträchtigt würde.

Woran erkennen Sie, welche Energieform Sie nutzen? Wenn Sie an Ihre ureigenste, selbst erzeugte Energie herangehen, dann sind Sie

emotional betroffen. Es ist Ihnen besonders wichtig, wie Ihr Gegenüber diese oder jene Situation empfindet. Sie geben sehr viele Emotionen in die Sache hinein. Wenn Sie kosmische Energien leiten, dann spüren Sie diesen Energieeinsatz nicht emotional. Wir können für jeden Menschen bitten oder beten, für den wir uns einsetzen möchten. Je mehr wir dies für andere tun, desto mehr Energie bekommen wir auch noch zusätzlich aus dem Kosmos für uns selbst. Denn auch wir können jederzeit um Hilfe und Unterstützung beten und bitten, wenn es uns ernst ist, denn wir alle bekommen energetische Hilfe, wenn sie uns zusteht. Doch wer hält all diese Energien in uns zusammen, damit wir nicht zerfließen? Das ist die Aura.

Die Aura ist unsere Schutzhülle, die uns umgibt und die uns ermöglicht, die Energien bei uns zu behalten. Auf der einen Seite gelangen die Energien aus dem Kosmos über die Aura zu unserem Körper. Auf der anderen Seite bindet die Aura die Energien, die wir selbst produzieren. Somit können wir selbst unser Energiereservoir so einsetzen, wie wir es möchten. Und je mehr wir lernen, darauf zu achten, desto besser und intensiver können wir uns für die Belange einsetzen, die für uns wichtig sind.

Wir selbst haben die Kraft, uns das im Leben zu geben, was wir brauchen, denn nur wir sind in der Lage, uns zu lenken. Je mehr wir jedoch erwarten, dass wir bestimmte Energien von anderen Personen bekommen, desto mehr werden wir uns energetisch für ein bestimmtes Vorhaben einsetzen und uns den anderen öffnen, um ihre Energien zu empfangen. Da uns jedoch kein anderes Lebewesen auf der Welt die Energien geben kann, die wir brauchen, investieren wir oftmals jahrelang in die falsche Richtung. Wir setzen im wahrsten Sinne des Wortes auf das „falsche Pferd“.

Je weniger wir das verstehen wollen, desto mehr Energien werden wir immer weiter in unser geplantes Projekt stecken. Und so kann es passieren, dass wir so viele Energien investieren, dass wir förmlich ausbluten. Sollte das der Fall sein, dann kann es für uns schon gefährlich werden. Denn wir bilden sogenannte „Auralöcher“, die offen sind und durch die unsere wertvolle Energie herauslaufen kann. Wir verlieren unbewusst Energie, und das schwächt unseren Körper, unsere Seele und unseren Geist. Man kann sich das wie eine offene Wunde in der Aura vorstellen, wie ein Leck, aus dem Energien rinnen oder, wenn es größer ist, sogar fließen.

Es gibt Menschen, ich bezeichne sie gerne als „Energievampire“, die solche Auralöcher nutzen, um sich daran zu laben. Sie halten Ausschau nach Menschen, die sich nicht schützen und somit als Opfer deklariert werden können. Sie suchen und finden den tiefsten Schmerzpunkt des Opfers, denn darauf sind sie spezialisiert. Und dann hängen sie sich genüsslich in diese Energie hinein. Sie nutzen im wahrsten Sinne des Wortes die alten Verletzungen der anderen, um in der Wunde pulen zu können. Je mehr die Verletzung aufreißt, desto besser für den Vampir, denn nun macht er sich an sein Werk und bildet eine Abhängigkeit zu seinem Opfer, damit dieses ihn immer wieder mit nährt und füttert.

Es gibt Vampire, die versuchen ihre Opfer mit Gewalt gefügig zu machen, indem sie ihnen die Luft abdrücken, also den Schmerzpunkt immer wieder ankratzen und somit ihre Opfer quälen. Dann lassen sie wieder los, und das Opfer erlebt emotional eine Entspannung. Der Vampir sitzt nun auf der Struktur des wieder erlebten Täters und drückt erneut zu, und die Seelenpein beginnt aufs Neue. Nach einer Weile lässt er wieder eine Entspannung eintreten, und somit zeigt er seinem Gegenüber, dass er mächtig ist. „Ich kann dir Schmerzen zufügen oder dich davon befreien. Sei also lieb zu mir, nähre mich

und es wird dir gut gehen. Vorsicht jedoch, wenn du dich lösen möchtest, denn dann hole ich mein Skalpell aus der Tasche und schneide deine Wunde erst richtig auf“.

Jeder Mensch, der in einer solchen Abhängigkeit zu einem Vampir lebt, muss sich mit seinem eigenen Schmerzpotenzial auseinandersetzen, damit er sich von dem Vampir lösen kann. Denn ein Vampir schadet immer und grundsätzlich. In dem Buch habe ich noch mehr zum Thema Machtmissbrauch geschrieben, so dass Sie noch weitere Informationen zu diesem vielseitigen Themenbereich finden werden.

Sollten wir nun selbst Auralöcher haben, dann sind auch wir potenzielle Opfer. Wir laufen Gefahr, einem Vampir zu begegnen. Und jeder, der sich darauf spezialisiert hat Opfer auszusaugen, kann sich an uns bedienen wie er möchte. Auralöcher sind Öffnungen, die wir uns irgendwann zugefügt haben und über die wir unbewusst Energien verlieren. Erst wenn wir lernen, diese Löcher zu schließen, können wir sicher sein, dass wir unsere Energien nutzen können, so wie wir das möchten. Und damit dieser Vampirismus endlich ein Ende hat, und wir alle wieder lernen, den eigenen Schlüssel für unsere Energien in den Händen zu halten, beschäftigen wir uns weiter mit dem Thema Energien und natürlich auch der Aura.

Die Aura selbst glänzt in vielen Farben; das ist ihr Kommunikationsfaktor, denn auch der Körper kommuniziert über Farben. Sollten sich jedoch Auralöcher gebildet haben und die Aura nicht mehr in der Lage sein, schützend zu wirken, dann wirkt sie eher grau und schmutzig. Würden wir von Kindesbeinen an lernen, an unsere Aura genauso zu denken wie an unsere Zähne, dann würden wir diese auch jeden Tag bürsten und reinigen. Sie können sich vielleicht die Aura nicht klar vorstellen, deshalb möchte ich Ihnen die Aura ein wenig näher beschreiben.

Tief in unserem Inneren haben wir einen göttlichen Kern, der aus reiner göttlicher Energie besteht, und um diesen Kern herum haben sich viele verschiedene Schichten gebildet. Diese Schichten bilden zusammengesetzt letztlich die Seele, die wiederum den inneren göttlichen Kern umhüllt und schützt. Ohne diese innere Energie könnten wir nicht leben, das ist unser Lebenselixier. Sie ist mit dem Erdkern der Erde vergleichbar, denn auch ohne diese Energie könnte kein Leben auf der Erde existieren. Sie sehen, wir können überall dieselben Symbole erkennen, denn auch unsere Erdkruste hat sich aus verschiedenen Schichten gebildet, die sich über den glühend heißen Erdkern durch die Abkühlung der Luft entwickelt haben.

Die Aura ist einer Schutzhülle ähnlich, die sich ausbreiten oder auch zusammenziehen kann. Das kommt ganz auf die Lebens- und auch auf die Stimmungslage an. Sollten wir uns erschrecken, dann zieht sie sich zusammen. Sollten wir uns ängstlich und klein fühlen, dann wirkt sie genauso gedrungen, wie wir uns selbst zu diesem Zeitpunkt fühlen. Jedoch wenn wir uns wohl und selbstbewusst fühlen – wir sind uns selbst über unser inneres Licht, also über das Ich bewusst – ,dann dehnt sich die Aura aus, und wir machen uns im wahrsten Sinne des Wortes breit. Wir können uns das Zusammenziehen wie bei einer Seeanemone im Wasser vorstellen, die sich bei Berührung zusammenzieht. Wenn wir seelischen Schmerz erleiden oder uns auch nur negativ berührt fühlen, dann ziehen wir uns ängstlich zusammen. Das heißt, wir versuchen uns zu verkleinern, damit wir nicht gesehen werden. Das alles passiert über die Aura, und je nach Stimmungslage kann sie sogar die Farben wechseln.

So können wir mit roter Farbe Kampf und Abwehrhaltung demonstrieren. Auch wirkt die Aura in diesem Zustand eher stachelig. Wir stellen unsere inneren Stacheln auf wie ein Igel. Und jeder, der das spürt, wird sofort in eine Hab-Acht-Stellung gehen, denn die

stachelige Oberfläche könnte auch seine eigene Aura verletzen, sollte diese sich in einem normal harmonischen Zustand befinden. Eine verletzte Aura braucht wieder einige Stunden Pflege, bis sie geheilt ist. In dieser Zeit fühlen wir uns eher platt und müde. Wir alle schützen uns instinktiv und automatisch.

Wie durch feine Sensoren können wir über die Aura die Energiefelder des anderen wahrnehmen und spüren, in welcher Stimmungslage er sich befindet, und was er von uns will. Deshalb checken wir zuerst unbewusst die Aura des anderen ab. Wir alle können die Aura des Gegenübers spüren und sogar „über unser drittes Auge“ sehen. Leider haben die meisten vergessen, dass wir es können, doch wir alle achten unbewusst darauf. Wenn uns jemand mit einer geröteten und stacheligen Aura begegnet, dann reagieren wir darauf, indem wir selbst zum Kampf aufrufen, uns selbst röten und gleichzeitig unsere Stacheln ausfahren.

Wir reagieren instinktiv, ähnlich wie dies bei Tieren ist und beginnen genauso zu kämpfen. So messen wir unsere Kräfte. Meist werden wir jedoch emotional angesprochen und können schlecht taktisch und klug aus einer angemessenen Entfernung heraus handeln. Somit kosten diese Kämpfe uns ungeheuer viel Energie. Diesen plötzlichen Verlust von Energie können wir nicht einfach so wegstecken, deshalb brauchen wir danach viel Ruhe und oftmals eine umfassende Nahrungsaufnahme, um uns davon wieder zu erholen. Männer kämpfen genauso gerne wie Frauen, das sollte man nicht unterschätzen, denn der energetische Kampf ist geschlechtslos.

Die meisten Menschen kämpfen gerne mit Gleichgesinnten. So finden wir oftmals Kämpfe rein unter Frauen oder auch nur unter Männern. Es gibt jedoch auch einige Menschen, die nicht kämpfen wollen und einen Kampf vermeiden. Sie bewahren sich davor, in-

dem sie bei solch aggressiven und auffordernden Kampfsignalen ihre eigene Aura schützen. Das heißt, die Oberfläche der Aura wird dementsprechend so verhärtet, dass kein Stachel durchdringen kann. Meist senden sie auch gleichzeitig noch eine dunkelblaue Farbe aus, damit die Person gegenüber merkt, dass sie nicht zum Kampf bereit sind. Hier ein paar Farbbeispiele:

## **Aurafärbungen**

Im harmonischen Zustand zeigt sich die Aura in einem breiten Farbspektrum, so demonstriert sie, dass sie für alle Seiten offen ist. Wir können uns dieses Farbenspiel nicht so wie eine äußere sichtbare Farbskala vorstellen, die wir mit unserem bloßen Auge betrachten. Die Farben der Aura deuten nur an und sind eher schillernd. Wenn man den passenden Blick dafür hat, kann man sie bewusst gut erkennen. Unbewusst wissen wir jedoch alle, welche Farbe unsere Aura zum jetzigen Zeitpunkt hat, wir zeigen diese offen und drücken somit unsere momentane Stimmungslage aus. Genauso wie wir unbewusst die Aurafarben unserer Mitmenschen erkennen und uns zumeist direkt positiv oder aber auch negativ angesprochen fühlen.

Oftmals unterstreichen wir unsere Stimmungslage, indem wir die momentane Farbe der Aura auch gerne für die passende Tagesgarderobe wählen. Und da wir nie wissen, in welcher energetischen Verfassung wir am nächsten Morgen sein werden, können wir auch erst frühmorgens die Kleidung aus dem Schrank nehmen, die uns an diesem Tag entsprechen wird. Achten Sie mal auf sich, was Sie gerne tragen.

**Grün** – bedeutet Harmonie, sich wohl fühlen, eine emotionale Nähe. Ich bin offen für alle Bereiche und gesellig; wenn du Lust hast, dann lass uns einen schönen Abend erleben.

**Hellgrün** – Ich will stets neue erquickende Lebenseindrücke, die mein Leben bereichern und meine Harmonie erheben. Somit bin ich offen für Spaß und Witz. Also, wenn du gut drauf bist, dann klopfe an meine Tür, und ich werde dir öffnen.

**Dunkelgrün** – Ich will an meiner Harmonie festhalten und mich in Ruhe zurücklehnen. Lasst mich aus euren Problemen raus, denn ich habe keine Lust, meine Harmonie mit euch zu teilen. Solltest du jedoch auch ein genüsslicher, harmonischer Mensch sein, dann öffne ich dir die Tür.

**Blau** – die Abkapselung, die Trennung. Stört mich nicht, ich gehe meinen eigenen Weg, ich will nur von mir lernen und mich energetisch nicht verbinden, denn das würde mein eigenes Bild von mir verfälschen. Ich bin zufrieden mit mir und lernbereit, Wissen bereichert mein Leben.

**Hellblau** – Ich bin unschuldig, berührt mich nicht, denn ich will keine offene Auseinandersetzung, ich muss erst noch reifen. Ich möchte mich frei und offen dem Leben widmen, doch brauche ich Distanz, damit mir keiner etwas antun kann.

**Dunkelblau** – tiefe Abneigung, Isolation. Lasst mich in Ruhe, ich werde mich sonst wehren, mit mir ist nicht gut Kirschen essen. Ich bin in einer Phase der Selbstfindung und will absolut bei mir bleiben. Solltest du jedoch tiefgründige, philosophische Fragen haben, dann bin ich gerne zu einem Gespräch bereit.

**Gelb** – die Kommunikation. Ich will Wissen, sprich mich an, ich bin offen, weißt du etwas, was ich noch nicht weiß, dann erzähle es mir, denn ich bin neugierig. Ich liebe das luftig-leichte Leben.

**Weiß** – die Reinheit, Ich bin rein und will auch rein bleiben, berühre mich nicht, beschmutze mich nicht, fasse mich nicht an, belasse deine Energien bei dir, und ich belasse meine bei mir; kein Austausch von Energien. Ich will nahe meinem inneren Licht sein, denn da fühle ich mich wohl.

**Schwarz** – Ich bin nicht da, ich bin in Dunkelheit, in meiner eigenen Isolation, ich will die dunklen Seiten meines Daseins „alleine“ durchleben; wenn du mir zu nahe kommst, dann pikse ich dich, denn ich kann ein Vampir sein und dich aussaugen; also ich warne dich vor mir, komme mir nicht zu nahe. Ich will bei mir und in meiner Einsamkeit bleiben, also lasst mich, es ist mein Entschluss. Die Kehrseite ist: Ich habe etwas in mir zu verstecken und ich will nicht, dass es gesehen wird, also wehre ich mich eher, als dass ich mich öffne. Mein tiefster Wunsch in mir ist jedoch meine Heilung, solltest du mir wirklich helfen wollen, dann lasse ich dich in meine Nähe – aber nur dann.

**Rot** – Ich will Aktivität, Power, mich durchsetzen. Jeder, der sich mir in den Weg stellt, bekommt eins auf die Mütze, wenn er mich aufhalten will. Ich will Sex und somit Austausch von Energien. Denn vielleicht gibst gerade du mir den Impuls, den ich noch brauche. Ich bin voller Power und ich will mich leben. Keiner kann mich aufhalten, warum sollte er auch? Solltest du jedoch einen Ansporn brauchen, dann bin ich gerade recht, denn meine Ideen sind vielseitig. Erwarte nicht von mir, dass ich dich trage, denn das will und werde ich absolut nicht tun.

**Hellrot** – Ich bin hitzköpfig und kann mich nicht entschließen. Ich liebe alles Neue, doch nur für kurze Zeit. Passt auf, ich bin schnell gereizt. Wenn ihr zu langsam seid, dann geht mir besser aus dem Weg. Ich will durch mein Leben rasen und will ganz viel erleben. Ich brauche die Dynamik des Lebens, damit fühle ich mich wohl.

**Dunkelrot** – Ich habe alte Verletzungen, und wenn diese Verletzungen aufreißen, dann bin ich ungenießbar und werde mich wehren und schreie herum, damit jeder meinen Schmerz sehen kann. Ich bin nicht unbedingt bereit, mich meinen inneren Verletzungen zu stellen; also sei vorsichtig, sonst kriegst du auch noch eins drüber. Ich will ich selbst sein und bin halt eigensinnig. Doch ich stehe zu mir und das ist wichtig für mich.

**Orange** – die Öffnung. Ich bin geöffnet und will Austausch, will dir zuhören und bin gespannt, was du mir zu erzählen hast. Ich liebe die Menschen und die Gesellschaft. Partys sind meine Leidenschaft, jedoch nicht die Tiefe. Erwarte nicht einen tiefen Austausch mit mir, denn ich liebe die Leichtigkeit und das finde ich toll. Wenn du Spaß haben willst, dann gehe mit mir unter Menschen und deine Lachmuskeln werden es dir danken.

**Rosa** – Ich will Weiblichkeit, meine Gefühle leben, mich selbst wohl fühlen. Seid vorsichtig mit mir, denn ich bin zerbrechlich. Doch wenn du zärtlich mit mir umgehst, dann gebe ich dir all die weibliche Wärme, die dein Herz höher schlagen lässt.

**Lila** – Ich will die Unendlichkeit. Ich will mich nahe an meinem Licht fühlen. Ich will lernen und mich den Lebensströmungen des Universums anpassen. Denn ich bin ein Kind Gottes, und ich will mich von Gott und somit auch von meinem inneren Licht lenken und leiten lassen.

**Grau** – Ich kann mich nicht entscheiden, stehe gerne in der Mitte und lasse mich von anderen „Menschen“ leiten. Ich habe Angst Fehler zu machen, deshalb übergebe ich gerne anderen die Verantwortung für mein Leben. Und damit die anderen mir nicht wieder laufen gehen können, klemme ich mich an sie und halte sie fest. Denn ich fühle mich arm, klein und energielos.

**Braun** – Ich bin erdgebunden und brauche meine absolute Sicherheit. Keiner bringt mich von meinem Plateau weg, denn ich kann nicht einfach durch die Lüfte springen. So belastet mich da, wo ich bin. Habt Geduld mit mir, jede noch so kleine Veränderung braucht einfach Zeit, so ist das halt.

Viele Menschen tragen heutzutage schwarz, und das nicht alleine aus dem oben genannten Grund heraus, sondern vielmehr, da es sich hierbei um das Thema der gesellschaftlichen Anpassung handelt. Das Umfeld erwartet von den meisten, dass sie angepasst ihren Lebensweg beschreiten, und dabei ist eine zu farbenprächtige Garderobe nicht passend. Sollten Sie selbst gerne schwarz tragen, dann überlegen Sie trotzdem, ob nicht der eine oder andere Farbkleck das Strahlen Ihrer Aura nach vorne, ins bewusste Licht bringt.

## **Auraformen**

**Stachelig** – Vorsicht, ich bin auf Kampf aus. Ich will streiten und jeden stechen/verletzen, der sich stechen/verletzen lässt. Ich will verletzen, damit demonstriere ich, dass auch ich verletzt bin.

**Gehärtet** – Ich schütze mich und lasse nichts durch meine „Panzeraura“ hindurch, denn ich kann mich schützen. So bin ich sicher, und keiner kann mir wirklich Schaden zufügen.

**Offen** – Ich bin in Harmonie und öffne mich für neue, interessante Möglichkeiten. Ich will fühlen und spüren. Ich bin sensibel, damit ich die Feinheiten der Energien ertasten kann.

**Ausgebreitet** – Ich will strahlen und zeigen, wer ich bin. Ich mache mich breit und werde gesehen. Mir ist es wichtig, dass ich gesehen werde, denn ich bin stolz auf mich.

**Stetig die Form wechselnd** – Hektisch, ich bin in Aufruhr, nicht genau wissend, wo es lang geht. Jeder, der in meiner Nähe steht, spürt meine Unsicherheit und meine Unruhe. Er wird automatisch versuchen, diese zu umgehen oder sogar zu kompensieren.

**Zusammengeschrumpft** – Ich habe Angst. Bitte lasst mich in Ruhe. Ich bin klein und möchte nicht gesehen werden. Kleine Wesen schlägt man nicht, habt Erbarmen mit mir.

**Normal** – Offen und neugierig, mittelmäßig sensibel und trotzdem geöffnet für interessante Themen. Ich will lernen und wissen, denn ich weiß genau, was für mich gut ist, und nur damit werde ich mich beschäftigen.

*Für die Aura ist tägliches Duschen oder Baden übrigens nicht sehr gesund. Denn genauso wie der natürliche Schutz- und Fettfilm des Körpers dadurch zerstört wird, so ähnlich ist es auch bei dem Schutzmantel der Aura. Auch die Aura braucht danach einige Zeit, um sich wieder in voller Kapazität aufbauen zu können. Sollten Sie öfter unter Infektionskrankheiten wie Grippe oder Ähnlichem leiden, dann könnte es ohne weiteres daran liegen, dass die zu häufige Körperpflege den Schutz der Aura beeinträchtigt, und Sie deswegen anfälliger für Bazillen oder Sonstiges sind.*

*Wenn Sie jedoch auf das tägliche Duschen nicht verzichten wollen, dann schützen Sie gedanklich Ihre Aura. Alleine Ihre Gedanken können die Aura geschlossen halten, und dann kann die tägliche Reinigung keinen Schaden mehr anrichten.*

Wir alle können uns anhand der Aura gegenseitig wahrnehmen. Durch sie spüren wir, in welcher Stimmungslage sich der andere befindet. Dadurch schätzen wir ab, ob uns unser Gegenüber gefährlich werden könnte oder nicht. Denn wenn Gefahr droht, dann stellen wir uns selbst darauf ein und werden in eine Abwehrhaltung gehen. Doch geht es hierbei nicht immer darum, ob uns jemand gefährlich werden könnte, sondern vielmehr, ob jemand mit disharmonischer Energie auf uns zukommt, und wir unbewusst darauf reagieren.

Es gibt sehr viele Menschen, die mit Disharmonie nicht gut umgehen können und zwanghaft versuchen, Harmonie herbeizuführen. Das wiederum bedeutet aber auch, dass der eine sich auf den anderen so einstellt, dass er ihm seine harmonische Energie zur Verfügung stellt und einen Teil der disharmonischen Energie des anderen übernimmt und diese Gabe kompensiert. Das passiert öfter als wir denken. Und da Menschen, die sich sehr nahe stehen, dieses kennen, klopfen sie sich frühzeitig gegenseitig energetisch ab. Und so können wir uns, obwohl noch Kilometer voneinander entfernt, gegenseitig wahrnehmen.

Die Ehefrau weiß genau, mit welcher Emotion ihr Mann heute Abend nach Hause kommen wird, denn sie spürt dies früh genug. Sie kann ihn energetisch abtasten, beide haben sich sensitiv aufeinander eingestellt. Auf diese Weise hat sie früh genug die Chance, entsprechend auf seine Energien reagieren zu können. Wir alle sind in der Lage, die Energieform eines anderen zu beeinflussen. Wir können zum Beispiel einem gestressten Menschen warme beruhigende Energie zukommen lassen und werden sehen, dass auch dieser Mensch nach

einer Weile harmonisch wird. Wir alle sind in der Lage, energetischen Einfluss auf unsere Mitmenschen zu nehmen, und oft genug tun wir das auch. Das funktioniert jedoch nur, wenn der andere dies auch will, also eine Resonanz zulässt.

Wenn wir beispielsweise einem Verkäufer begegnen und spüren, dass dieser sehr unzufrieden und missgelaunt ist, dann können wir auf seine ausgesandte Energie eingehen und uns mit ihm streiten, oder wir kümmern uns nicht darum und geben ihm harmonische Energien, solange wir mit ihm zu tun haben. Sie können jederzeit genügend Energien aus dem Kosmos bekommen, so dass Sie dem einen oder anderen ein nettes Lächeln und leichte Energie schenken können. Kompliziert wird es nur, wenn Sie versuchen, mit Ihrer eigenen Lebensenergie den Menschen, der Ihnen wichtig ist, zu harmonisieren, denn dann befinden Sie sich in einer direkten Abhängigkeit und geben unbewusst viel zu viel eigene Energien ab.

Wir steuern unsere Energien also selbst und entscheiden somit auch, was wir damit tun wollen. Wir müssen nur lernen, bewusster darauf zu achten, dann können wir unbemerkt angedockten Energieräubern, sogenannten Energievampiren, das Handwerk legen. Denn eins sollten wir uns immer vor Augen halten: Wir alle erkennen durch unseren Urinstinkt und anhand der Auraausdehnung sowie der Aurafarbe, in welchem Zustand und in welcher seelischen Verfassung sich unser Gegenüber befindet. Wir erkennen somit genau, ob der andere gut gelaunt oder gestresst ist.

Die Aura wechselt ihr Aussehen je nach Stimmungslage, und wir können sehr wohl spüren und auch sehen, wann sich unser Gegenüber entspannt und ausgeglichen fühlt. Wenn wir einem anderen, der sich nicht gut fühlt, helfen wollen, dann können wir das tun. Denn wir sind in der Lage, dem anderen die kosmische Energie zu geben,

die er braucht. Somit sind wir immer in der Lage zu helfen, und das ist wichtig zu wissen – wir sind immer handlungsfähig. Denn wir sollten keinem die Hilfe, die er benötigt, verwehren.

Wenn wir möchten, können wir immer etwas tun, nur sollten wir dabei nie vergessen, dass wir kosmische Energien für diese Vorhaben benutzen sollten. Und je mehr wir lernen, konzentriert auf unsere Energien zu achten und uns regelmäßig von energetischen Schmutzpartikeln zu befreien, desto mehr Möglichkeiten der intensiven Energienutzung haben wir. Das bedeutet jedoch, dass wir unsere Aura regelmäßig, also täglich, reinigen müssen.

